

Leistungssteigernde Medikamente im Sport und ihre klinischen Anwendungen – Schwerpunkt SARMs und Sarkopenie

Projekt: 582

Millie Porzi, Genf

Hintergrund: Jenseits ihres Potenzials, sportliche Fähigkeiten zu steigern, haben “Performance-Enhancing Drugs” (PEDs) auch viele Anwendungen in der klinischen Praxis zur Behandlung akuter oder chronischer Krankheiten. In diesem Kontext untersuchen mehrere klinische Studien “Selective Androgen Receptor Modulators” (SARMs) als vielversprechende neue Klasse von funktionsfördernden anabolen Wirkstoffen.

Zielsetzung: Diese Literaturübersicht zielt darauf ab, einen Überblick über die Verwendung von PEDs sowohl im sportlichen Wettbewerb als auch in der klinischen Praxis zu geben und ihr Potenzial als neue therapeutische Wirkstoffe zu erforschen, wobei ein Schwerpunkt auf SARMs und ihrer klinischen Anwendbarkeit bei muskelabbauenden Krankheiten wie Sarkopenie liegt.

Methoden: Eine PubMed-Suche von 2011 bis 2021 ergab über 300 Artikel zu PEDs. Nachfolgende Suchen nach Sarkopenie-Behandlungen ergaben über 400 Artikel. Klinische Studien zu SARMs von ClinicalTrials.gov wurden ebenfalls überprüft.

Diskussion: Obwohl sie in keinem Land für klinische Anwendungen zugelassen sind und im Wettkampf verboten sind, wächst das Interesse an SARMs in der Sportgemeinschaft aufgrund ihrer starken anabolen Eigenschaften und begrenzten androgenen Nebenwirkungen im Vergleich zu traditionellen Steroiden. In klinischen Umgebungen haben SARMs das Potenzial gezeigt, die Muskelmasse zu erhöhen und die körperliche Funktion zu verbessern, und könnten zukünftig als Therapien für Patienten mit altersbedingtem und krankheitsbedingtem Muskelverlust eingesetzt werden. Obwohl SARMs vielversprechend sind, sind ihre langfristigen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit unbekannt. Größere Studien mit längerer Dauer sind erforderlich, um ihre Sicherheit und Wirksamkeit zu bestätigen.

Schlussfolgerungen: Diese Literaturübersicht bietet einen Überblick über laufende und kürzlich abgeschlossene klinische Studien, die sich mit SARMs befassen, wobei ihr Potenzial als anabole Wirkstoffe in sportlichen und medizinischen Kontexten hervorgehoben wird. Gleichzeitig werden auch die ungeklärten Fragen zu ihrer Gesamtwirkung auf die Gesundheit anerkannt.